Einführung Code-basierte Kryptografie Lea Muth Beniamin Tröster, FU Berlin

# Einführung Code-basierte Kryptografie Code-basiertes Kryptosystem – McEliece

Einführung Code-basierte Kryptografie Lea Muth Benjamin Tröster, FU Berlin

## **Fahrplan**

#### Zusammmenfassung

- McEliece asymmetrisches Public-Key-Kryptosystem 1978 nach Robert McEliece [?]
- Grundlegende Idee: Führe absichtliche Fehler in die Chiffre ein
- Verwenden eines allgemeinen fehlerkorrigierende Codes
  - Dekodierung i.A. NP-Hart [?, S. 479], [?, S. 353ff]
  - ▶ Unterklasse an linearen Codes auch in P lösbar  $\rightarrow$  Goppa-Codes

#### **Generelle Idee**

Das asymmetrische McEliece Pulic-Key-Verfahren baut auf allgemein binär linearen fehlerkorrigierenden Codes auf und fügt absichtlich Fehler in eine Chiffre ein, um deren Kryptoanalyse zu erschweren.
Die grundlegende Idee basiert auf der Verwendung eines allgemeinen fehlerkorrigierenden Codes, da die Dekodierung solcher Codes ein NP schweres Problem ist. Für bestimmte Code-Untergruppen wie z.B.
Goppa-Codes ist hierbei eine Lösung in poynomialer Zert möglich.

#### **Fahrplan Grundlagen**

#### **Hamming Distanz**

▶ Die Hamming Distanz *d* ist ein Maß für die Unterschiedlichkeit von Zeichenketten und ist eine Metrik auf dem Coderaum.

Es sei  $\Sigma$  ein diskretes Alphabet und  $c_1=(c_{1_1},\ldots,c_{1_n})$ ,  $c_2=(c_{2_1},\ldots,c_{2_n})$ Codeworte mit je n Buchstaben aus  $\Sigma^n$ , von denen die Teilmenge  $C\subseteq\Sigma^n$  die gültigen Codeworte darstellt.

Die Hamming Distanz zwischen  $c_1$  und  $c_2$  ist definiert als

$$\Delta(c_1, c_2) := |\{i \in \{1, \dots, n\} | c_{1_i} \neq c_{2_i}\}|$$

- Beispiel:
- ► Für mehr als zwei Worte versteht man das Minimum aller Abstände zwischen verschiedenen Wörtern innerhalb des Codes als deren Hamming Distanz.

$$d = \Delta(C) := \min_{\forall i,j \in \{1,\dots,n\} | i \neq j} \Delta(c_i, c_j)$$

Beispiel:

#### **Linear-Codes**

▶ Ein Blockcode  $C \subseteq \Sigma^n$  heißt linearer Code, wenn die Summer zweier Codewörter wieder ein Codewort ist, d.h. wenn gilt:

$$\forall c_1, c_2 \in C : c1 \oplus c2 \in C$$

C bildet damit einen Vektorraum und ist Unterraum des Vektorraumes  $\Sigma^n$ .

- ▶ Beispiel:
- Es sei die k die Dimension des Vektorraumes in dem sich der lineare Code C befindet, so nennt man C einen [n,k]-Code. Bei gegebener Hamming Distanz d wird dieser auch [n,k,d]-Code genannt.

## (binary) Goppa-Codes



## **Fahrplan Code-basierte Kryptografie**

#### **Code-basierte Kryptografie**

► Einleitender Foobar Kram aus: [?]

#### **Grundlegende Idee McEliece Kryptosystem**

- ► Transformiere Klartext *m* mithilfe einer Generator-Matrix in Goppa-Code
- ► Multiplikation mit randomisierten Matrizen führt zu allgemeinem linearen Code
  - Konfusion & Diffusion
- Retransformation ohne Matrizen in Goppa-Code ist problemtisch: NP-Hart
- Öffentlicher Schlüssel: M<sub>G</sub>
  - Anzahl der maximal eingebauten Fehler in der Chiffre c
  - ▶ D.h. Anzahl der Bits, die invertiert werden sollen
- Privater Schlüssel: Umwandlung des allgemeinen, linearen Codes in Goppa-Code
  - ► Für performante Retransformation
  - Und Fehlerkorrektur

#### **Parameter Definitionen**

- Systemparameter m gibt die Blockgröße an
- ightharpoonup C sei ein binärer (n,k) Goppa-Code mit t effizient korrigierbaren Fehlern
- ▶ t gibt die maximale Anz. eff. korrigierbarer Fehler durch Goppa-Code C
- Daraus ergeben sich:
  - ▶ Blocklänge Chiffretext:  $n = 2^m$
  - Nachricht Blocklänge  $k = n m \cdot t$
  - ▶ Minimale *Hamming-Distance d* des Codes *C*:  $d = 2 \cdot t + 1$

#### **McEliece-Algorithmus**

- ▶ Das McEliece-Kryptosystem  $\Pi := (Gen, Enc, Dec)$
- ▶ Wobei:
  - Gen Schlüsselerzeugung
  - Enc Verschlüsselung
  - Dec Entschlüsselung
- Korrekheit: Es muss gelten

$$m = Dec_{priv}(c) = Dec_{priv}(Enc_{pub}(m))$$

## Schlüsselerzeugung Gen

- ▶ Erzeuge Generator-Matrix  $G \dim G = k \times n$  für Goppa-Code C
  - ► Matrix aus der binärer Klartext mit Länge *k* die Chiffre der Länge *n* berechnet werden kann
- ► Erzeuge zufällige, binäre, nicht singuläre<sup>1</sup> Scramble-Matrix  $S := k \times k$ 
  - ightharpoonup S muss in  $\mathbb{Z}_2$  invertierbar sein
- Permutationsmatrix P der Größe  $n \times n$ 
  - ▶ Binärmatrix, mit in jede Zeile genau ein 1 Element enthalten ist
- ▶ Berechne:  $\hat{G} = SGP \text{ mit } k \times n$
- ► Schlüssel:  $K := (GmS, P, \hat{G}, t)$ 
  - ▶ Öffentlicher Schlüssel:  $K_{pub} := (\hat{G}, t)$
  - ightharpoonup Privater Schlüssel:  $K_{priv} := (G, S, P)$

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>M.a.W. S ist regulär, det  $S \neq 0$ ; wichtig für Invertierbarkeit

#### Verschlüsselung Enc

- ▶ Nachricht in Blöcke, sodass  $m \in \mathbb{Z}_2^k$
- ightharpoonup  $Enc_{pub}(m,z)=c=m\hat{G}+z$
- Sei  $z \in \mathbb{Z}_2^n$  ein belieber Vektor der Länge n, mit maximaler Gewichtung t
- ► Gewichtung *t*: maximale Anzahl Einsen in *z*
- Fehlervektor erlaubt es Chiffre an maximal *t* Stellen zu invertieren

#### **Entschlüsselung** Dec

- ▶ Berechne  $\hat{c} = cP^{-1}$
- ► Anwenden der decode(c) des Goppa-Codes auf  $\hat{c}$ , sodass  $\hat{m}$  gefunden werden kann
- ► Hamming-Distanz:  $d_H(\hat{m}G, \hat{c}) \leq t$
- ▶ Eigentliche Entschlüsselung:  $m = \hat{m}S^{-1}$
- ► Kompakt:  $dec_{priv}(c) = decode(cP^{-1}) \cdot S^{-1}$

#### **Beispiel McElicece-Kryptosystem**

- ► Kryptosystem (n, k, d) mit Systmeparameter: n = 7, k = 4, d = 3
  - ▶ 4 Bit Klartext auf 7 Bit Chiffretext
  - ightharpoonup Hamming-Distanz d=3
  - ► Somit lassen sich  $t = \frac{d-1}{2} = 1$  Bitfehler korrigieren

► Schlüsselerzeugung *Gen*: Generator-Matrix erzeugt Hamming-Code statt Goppa-Code

$$\mathbf{F} \ \mathbf{G} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & 1 & 1 \end{pmatrix}$$

Da d=3 unterscheidet sich jede Zeile in mindestens drei Werten

► Zufällige Matrizen S und P

$$S = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 1 \\ 1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 0 & 0 \end{pmatrix} \qquad P = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & 1 \\ 1 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$

Berechnung des öffentlichen Schlüssels  $\hat{G} = S \cdot G \cdot P$ :

Der öffentlichen Schlüssels  $K_{pub} = (\hat{G}, t)$ :

$$\mathcal{K}_{pub} = (\hat{\mathsf{G}}, t) = \left( \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 1 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 & 1 & 1 & 0 \end{pmatrix}, 1 \right)$$

Nachricht m = (1101), Fehlervektor z mit maximalem Gewicht t = 1 und Länge n = 7:

Wähle z = (0000100)

$$Enc_{pub}(m,z) = c = m\hat{G} + z$$

$$m = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 1 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 & 1 & 1 & 0 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$
$$= \begin{pmatrix} 0 & 1 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$
$$= \begin{pmatrix} 0 & 1 & 1 & 0 & 1 & 1 & 0 \end{pmatrix} = \mathbf{c}$$

Entschlüsselung der Chiffre: Invertierung der Permuation  $\hat{c} = cP^{-1}$ 

- Dekodierung des Hamming-Codes:
- ▶ Berehcne Hamming-Distanz d der Generator-Matrix G:  $\begin{pmatrix} 1 & 3 & 3 & 2 \end{pmatrix}$
- Somit ist  $\hat{m} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$
- ▶ Berechne Klartext *m*

$$m = \hat{m}S^{-1} =$$

$$= \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 1 \\ 1 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

#### **Vor- & Nachteile**

- ► The good news: Es McEliece gab keine erfolgreichen Angriffe gegen das McEliece-Verfahren
- Jedoch:
  - Bruce Schneier: McEliece-Kryptosystem etwa 2 bis 3 mal langsamer als RSA [?, S. 479ffl
  - **Extrem große öffentliche Schlüssel:**  $\hat{G}$  ist Matrix  $k \times n$
  - ▶ Bei Parameter (1024, 524, 101) ist  $k \cdot n = 1024 \cdot 524 = 536576$  Bit also etwa 67kBytes
  - Chiffretext ist fast doppelt so groß wie Klartext, aus 524Bit klartext werden zu 1024 Bit Chiffre

Einführung Code-basierte Kryptografie Lea Muth Benjamin Tröster, FU Berlin

#### Sources I